

{/image}puchwandern22.jpg{/image}Zahlreiche Wanderer trafen sich in Puchenau, um in Fahrgemeinschaften nach St. Marienkirchen an der Polsenz zu fahren. Dort angekommen, wanderten wir den Weberbartweg flussaufwärts den Polsenz entlang. Wir queren die Polsenzbrücke und durch wunderschöne Landschaft kommen wir zu einem Bauernhaus, wo glückliche Schweine zu sehen sind. Weiter geht die Wandung entlang dem Mostkulturweg. Blühende Obstbäume, vorbei an wunderschönen Teichen marschierten wir bis zur Ortschaft Fürneredt und entlang den Güterweg Höllerberg. Zwischendurch wurde eine Pause gemacht und wir wurden mit Kuchen und Schnaps erl verwöhnt. Wir erreichen eine Kapelle und wandern weiter zur Natur-Urnenwiese. Letztendlich geht es zurück nach St. Marienkirchen, wo wir im Gasthaus Baumgartner unser Essen bestellt hatten. Dort angekommen, erwartete uns total freundliches Personal, das Essen war hervorragend. Insgesamt war die Wanderung ca. 8,5 km lang und leicht zu bewältigen. Wie immer, war die Wanderung bestens von Christine und Willi organisiert.







Mostobst-Landschaft

Mos
im Natu

Seit Jahrhunderten gehören Streuobstwiesen und Obstbaumalleen als traditionelle Form des (Most-)Obstanbaus zum typischen Bild unserer bäuerlichen Kulturlandschaft. Mit mehr als 5.000 verschiedenen Tier- und Pflanzenarten, die hier eine Heimat finden können, zählen Streuobstwiesen zu den artenreichsten Lebensräumen Mitteleuropas.

Darüber hinaus prägen Streuobstwiesen die Kulturlandschaft. Die mächtigen Obstbäume bremsen den Wind und senken ausgleichend auf das Klima. Ihre Wurzeln vermindern Hangrutschungen und Bodenerosion. Und nicht zuletzt liefern sie gesundes, vitaminreiches Obst, das wiederum Basis für geschmackvolle Produkte ist.

Die Bewirtschaftung der Streuobstbestände ist durch den hohen Aufwand bei Pflege und Ernte sehr zeitaufwendig. Die oft steilen Hänge oder der unregelmäßige Bewuchs erschweren den Einsatz moderner Erntemaschinen.

Aus diesen Grund, aber auch durch geänderte Anbaumethoden (Pflanzgen), Billigimporte von Obst für die Fruchtsaferzeugung und Siedungsdruck sind Streuobstwiesen stark gefährdet. Zwischen 1965 und 2000 gingen die Streuobstflächen in Mitteleuropa schätzungsweise um 70 % zurück! In den letzten Jahren konnte dieser Trend ein wenig gestoppt werden. Dazu tragen auch Initiativen wie der „Naturpark Obst-Hügel-Land“ bei.

WAS KANN ICH ZUM ERHALT DES LEBENSRAUMS „STREUOBSTWIESE“ BEITRAGEN?

- Streuobstwiesen neu anlegen
- Regionaltypisch Obstbaumsorten pflanzen
- Alte, höherreife Obstbäume erhalten
- ...



Streuobstwiese - mehr als eine Augenweide!

In Naturp



... traditionell



... junge Obstb



... Lössschlucht / Gartenobstweide

Mosttrinker sind
Naturschützer

www.obsttl











Puchenu: Wandertag am 14. Mai in St. Marienkirchen an der Polsens

Dienstag, den 17. Mai 2022 um 15:28 Uhr

